

Sie hämmern und sägen zur Jazz-Musik

HEMSBACH. Der Ahornstamm auf dem KunstPlatz am Hemsbacher Wiesensee nimmt Gestalt an. Vor einer Woche sprossen noch Triebe aus dem am Wiesensee gefällten Baum. Bildhauer Uli Lamp hat den Koloss aufgestellt und mit gezielten Schnitten seines beeindruckenden Motorsägenschwerts den mächtigen, verstümmelten Torso herausgearbeitet, der sich aus einem Berg aus Holzsplittern und -spänen erhebt, die sich weich anfühlen, beim Darübergehen.

Ein „Gipffest“ feiern die Freunde und Mitglieder des Fördervereins KunstPlatz an diesem Samstag, nach Abschluss der ersten Woche des Sommersymposiums mit den sechs Künstlern rund um die am Eingang zum Wiesensee gelegenen Werkstätten. Nicht nur die Künstler um das Leitungsteam aus Motz Tietze und Alfred Wolf, Carmen Stahlschmidt, Selina Schuster, Wolfgang Völker und Uli Lamp, haben die vergangene Woche über jeden Tag von morgens bis spät nachmittags gearbeitet. Auch neun Schüler des Bergstraßengymnasiums haben sich mit der Erstellung eines zweiteiligen Mahnmals zur Deportation der Hemsbacher Juden dazugesellt.

Das Klicken ihrer Hämmer gesellt sich auf dem Gipffest wiederum zu den gefälligen Klassik-, Jazz- und Pop-Klängen des Duos aus Silvia Büttner am Saxofon mit Markus Wind am Keyboard. Linkerhand neben dem Ahornstamm, dem Lamp noch seine Rüstung, ein Korsett aus Stahlgürteln, anlegen wird, erhebt sich die quaderförmige, durch ein Falten werfendes Messingrohr verbundene Stahlwand, welche noch in mehreren Metern Entfernung das Blickfeld völlig einnimmt.

Später plant Tietze den überdimensionalen Stahlblock diagonal in den Himmel ragend, auf eine der schmalen Kanten zu stellen. Auch die Brücke von Selina Schuster, die

Fakten zur KunstPlatz-Aktion

■ Der **Förderverein KunstPlatz Hemsbach** lädt alle Interessierten ein, auch die kommende Woche über in dem Freiluftatelier der sechs Künstler am Wiesensee vorbeizuschauen.

■ Nach wie vor sind auch Spenden, Sponsoren und neue Mitglieder, die die **Aufwertung des öffentlichen Raums in Hemsbach** durch Skulpturen aktiv fördern möchten.

■ **Kontaktinformationen** und ein Beitrittsformular gibt es über die Homepage, www.kunstplatz-hemsbach.de.

mehr als zwei Seiten verbinden wird, hat schon ihre charakteristische Bogenform, auch wenn sie noch auf dem Kopf steht. Alfred Wolf hatte morgens vier bunte Plastikpüppchen, die er auf dem Sperrmüll gefunden hatte, wie schlafend in die Brückenmulde gebettet. Jetzt blicken sie die Gipffestbesucher auf dem umgedrehten Brückenpfeiler aufgereiht sitzende, wach und freundlich entgegen.

Auch Carmen Stahlschmidt setzt noch hier und da Hammer und Meißel an. Den dicken Zopf ihrer fast lebensgroßen, lieblich dreinblickenden Rapunzelbüste aus Terracotta, setzt die Künstlerin auf dem länglichen Sandsteinsockel fort, aus dem sie geduldig die voluminösen Zopfsegmente herausmeißelt. Wie die geschweißte Stadtsilhouette Alfred Wolfs, liegt auch die Arbeit Stahlschmidts noch in der Horizontale. Der „Wollsack“ Wolfgang Völkers, die Oberfläche einer Hälfte des bislang noch ovalen Granitfindlings ist gegenüber der anderen Hälfte, um wenige Zentimeter abgetragen, zeugt mit seiner ruhenden Wucht von der herausfordernden Härte des Materials. Die Woche über sei es



Kleine Künstler: Jakob Wolf fertigt in der Kinderwerkstatt bei der Kunstaktion am Hemsbacher Wiesensee seine eigene Skulptur.



Ein Frauenkörper aus Metall wächst aus einem Sandstein, auch so etwas gab es bei der Kunstaktion in Hemsbach zu sehen.

hier wie auf einem Marktplatz gewesen, erklärt KunstPlatz-Mitglied Dr. Birgitta Brehm-Heuser den vielen Gipffestbesuchern. Nachbarn, Bademeister und Handwerker vor Ort hätten vorbei geschaut, sich nie über den Baulärm beklagt, sondern vielmehr mit Schaufeln, Verbandsmaterial und Gabelstapler geholfen; andere hätten Naturalien wie Eier, Obst und Wein gebracht. Sogar noch musikalisch untermalt, dazu leckere Häppchen, setzt sich diese Marktplatzatmosphäre bei dem Gipffest fort. Nur dass die Künstler heute für ein gutes Gespräch auch mal die Werkzeuge und Maschinen ruhen lassen. **meh**